

Gute Laune musikalisch bravourös ausgebreitet

Das Quartett Bluesette gastierte am 23. November 2007 im Bürgerhaus Murr

Die Besucher des Konzerts von "Bluesette" konnten in schönen Melodien schwelgen, sich vom flott dahin schwebenden Rhythmus des Musette-Waltzers erfreuen, oder aber sich am musikalischen Feuerwerk mit argentinischem Tango und ungarischen Csardas erwärmen.

Am Freitagabend musizierte das Quartett im Bürgersaal Murr einfach mitreißend. Zweifellos war der Abend ein musikalisches Erlebnis der Extraklasse. Gute Laune gossen die vier großartigen Ensemblemitglieder gleich in ganzen Gallonen aus.

Mit faszinierender und bravouröser Musikalität spielten die vier Bekanntes und weniger Bekanntes, solches, das in vergangenen Jahrzehnten von den so genannten Salonorchestern gespielt wurde, anderes war mit Sicherheit als unvergessener Hit den Zuhörern in Erinnerung und immer wieder würzte das Quartett "Bluesette" sein höchst abwechslungsreiches, in vielen musikalischen Farbtupfern aufleuchtendes Programm mit folkloristischen Melodien aus Ungarn und anderen Ländern des Balkans bis hin zum jüdischen Hochzeitstanz.

Von der in allen Stilen und Spieltechniken höchst versierten Geigerin Katharina Wibmer lässt sich immer wieder behaupten, sie sei mit ihrem Instrument verwachsen. Nur selten ist ein derartig warmer, fülliger und von Energie getragener Geigenton zu hören. Sie erfreute die Besucher des Konzerts mit wunderbar rundem, voluminösem und doch feinem Klang ihrer Geige.

Doch in puncto feinem Klang und virtuosen Spiel standen auch ihre drei Musikerkollegen in nichts nach. Frank Eisele lässt seine Finger in geradezu artistischer Gewandtheit über die Tasten des Akkordeons eilen und entlockt seinem Instrument geschmeidige Musette melodien ebenso wie rhythmisch akzentuierte Klänge eines Tangos. Mit sicherem Gefühl für den Rhythmus und mit souverän ausgeführten Griffen auf die Saiten seines Kontrabasses brachte sich Christian Brinkschmidt ein. Einfühlsam und dezent gab er seinen Mitspielern ein sicheres Fundament. Und wer das Spiel des fabelhaften Gitarristen Salvatore Panunzio hörte, wurde wahrscheinlich an den vitalen Klang erinnert, den der unvergessene Django Reinhardt ehemals seiner Gitarre entlocken konnte. Zwischendurch sang Panunzio auch zwei oder drei italienische Titel - mit einem umwerfenden Charme.

Mehr als zwei Stunden unterhielt das Quartett Bluesette die begeisterten Zuhörer im Bürgersaal und am Schluss gab es sogar Beifall im Stehen, für den sich die vier Musiker noch mit drei schwungvollen Zugaben bedankten.

Rudolf Wesner , Ludwigsburger Kreiszeitung vom 26.11.2007